

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK OPONENTA DIPLOMOVÉ PRÁCE

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2021/2022
Název práce:	Übersetzung und Analyse ausgewählter Texte aus dem Gebiet der Soziologie
Autor/ka práce:	Bc. Kristýna Dolejší
Vedoucí práce:	Dr. Phil. Markéta Ederová
Oponent/ka práce:	Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D.

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	X				
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	X				
Faktická, věcná a obsahová správnost		X			
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)	X				
Interpretace výsledků			X		
Formulace závěrů práce		X			
Odborný přínos práce a její praktické využití		X			
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky		X			
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)		X			
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol		X			
Grafická úprava textu	X				
Jazyková a stylistická úroveň práce		X			
Práce s odborným jazykem		X			
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)		X			
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)	X				

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ OPONENTA DIPLOMOVÉ PRÁCE

Die vorgelegte Qualifikationsarbeit der Studentin Kristýna Dolejší trägt den Titel **Übersetzung und Analyse ausgewählter Texte aus dem Gebiet der Soziologie**, und soll den Output des Interesses an der übersetzerischen Arbeit der Autorin darstellen. Es ist anzunehmen, dass Begeisterung und Motivation der Studentin zum Übersetzen der Publikation *Soziologie der Selbstoptimierung* von Anja Röcke führten. Diese Quelle und das Übersetzungsverfahren wurden somit Anlass zur Erstellung der Masterarbeit.

Der vorliegende Text der Arbeit ist in den theoretischen und den praktischen Teil gegliedert. Zu Beginn wird generell die Übersetzungswissenschaft vorgestellt, und anhand von auf diesem Gebiet anerkannten Persönlichkeiten werden wesentliche Definitionen der Übersetzungstheorien erläutert. Akzentuiert werden im Rahmen des Übersetzungsverfahrens Prozesse und Kriterien, die für die Übersetzer grundlegend sind. Der theoretische Teil wird mithilfe von der Beschreibung der möglichen Übersetzungsarten und -Methoden ausgebaut, wobei der tschechische und der deutsche wissenschaftliche Text einem Vergleich unterzogen werden. Danach folgt das Kapitel der eigentlichen Übersetzung aus dem Deutschen ins Tschechische. Hierfür wurden zwei konkrete Kapitel des Originaltextes ausgewählt, die gleichzeitig auf den Inhalt, d. h. die Problematik der Selbstoptimierung und den Bereich der Soziologie hinweisen sollen. Im Anschluss daran folgt das Kapitel Kommentar, das ausgewählte Beispiele aus dem Übersetzungsverfahren behandelt und die Vorgehensweise bzw. mögliche Probleme beim Greifen nach bestimmten Äquivalenten für die Zielsprache diskutiert. Abschließend findet man in der Arbeit ein selbstständiges Kapitel mit dem Titel ‚Glossar‘, wo man die Fachterminologie der Soziologie der analysierten und übersetzten Kapitel der Publikation von A. Röcke alphabetisch und zweisprachig auffindet.

Zur Beurteilung der vorgelegten Qualifikationsarbeit lässt sich folgendes sagen:

1. Mit Worten der Anerkennung quittiere ich den Entschluss, sich für dieses Thema gar entschieden zu haben, da die Studentin zweierlei Arbeit leisten musste (die eigene Übersetzung des Textes und die Durchführung der auf theorie-basiertem Hintergrund praktischen Analyse), und da das Thema aus dem Bereich der Translation als kompliziert und wegen der Vielfalt an Theorien der Übersetzungswissenschaft oft als strittig und kontrovers betrachtet wird. Im theoretischen Teil würde dennoch

sicherlich ein Kapitel zur Geschichte der deutschen und tschechischen Übersetzungswissenschaft gut wirken.

2. Der Leser kann sich sehr gut in der Arbeit orientieren, der Text ist gut strukturiert und organisiert. Für das Kapitel ‚Glossar‘ wäre nicht unnütz (gerade weil alles alphabetisch und in der Tabelle übersichtlich geschildert wird), wenn der Leser einen Rückgriff auf den Originaltext bzw. auch noch auf die Übersetzung hätte, so dass man eventuell den Kontext nachschlagen könnte.
3. Im Rahmen des praktischen Teils findet man eine wirklich gelungene Übersetzungsarbeit ins Tschechische. Obwohl es sich um einen Fachtext handelt, lässt sich die tschechische Übersetzung fließend lesen auch wenn genügend Termini vorkommen.
4. Als untentbehrlich und absolut gehörig betrachte ich das Kapitel ‚Kommentar‘, in dem die analysierten Exzerpte zu finden sind. Es werden die problematischsten Vorfälle, die beim Übersetzen vorwiegend auf der lexikalischen und morphosyntaktischen Ebene aufgetaucht sind, näher beschrieben, die Einschätzung der Problemlösung der Übersetzerin vorgeschlagen und schließlich die Meinungsäußerung zur gewählten Entsprechung in der Zielsprache getan. Hierfür könnten hinsichtlich des gesamten Arbeitsumfangs ruhig mehr Beispiele als Belege bearbeitet werden, vor allem im Unterkapitel ‚Komposition‘, wo man einen sicherlich an Beispielen reichen Vergleich mit der im Tschechischen am meisten angewandten Wortbildungsart Derivation finden würde. Darüber gibt es in der Arbeit leider keinerlei Anzeichen.
5. Ansonsten treten relativ häufig grammatische Fehler bzw. Fehler in der Lexik quer durch den ganzen Text auf, z. B. auf S. 7 „...*seine Interessantheit*...“, auf S. 10 „...*Definition ist die von Gottfried Herzog, der Übersetzung als*...“ (hier wurden wohl die Begriffe Übersetzen und Übersetzung vertauscht), auf S. 71 „...*und es ist wichtig eine optimale Weise finden*...“, auf S. 73 „...*Wörter englischen Herkunft*...“, auf S. 84 „...*deswegen kam es nicht zu keiner großen Transformation*...“, auf S. 85 „...*Duden, Deutsche Universalwörterbuch*“, auf S. 92 „*Im zweiten Teil dieses Kapitels folgt die eigentliche Übersetzung ins Englische. Dies ist ein recht umfangreicher und anspruchsvoller Text, der bisher noch nicht auf Englisch veröffentlicht wurde.*“ Ich

nehme an, hier wurde in beiden Fällen die Übersetzung ins Tschechische gemeint. Schade darum, weil diese Thesen im nicht unwichtigen Schlussteil stehen.

6. Was die formale Seite der Arbeit angeht, sind einige Tippfehler unterlaufen, z. B. auf S. 9 „*Die folgende Definition, die ebenfalls von Keller stammt, ...*“ (zitiert wurde jedoch vorher und nachher immer ‚Koller‘), auf S. 29 in der Fußnote: „*EDUALINGO...*“ statt ‚educalingo‘, auf S. 72 wird im Kapitel „3.1.2 *Wörter fremden Herkunft*“, der erste Absatz in der Schriftgröße 14 anstatt der in der ganzen Arbeit verwendeten Schriftgröße 12 geschrieben. Auf S. 20 erwähnen Sie und paraphrasieren den Autor Nida, den Sie aber weder in der Fußnote noch im Literaturverzeichnis belegt haben. Auf den S. 21-22 paraphrasieren Sie erneut den Autor Koller, diesmal gibt es keinen Quellenbeleg für die Darlegung der „...*fünf Entsprechungstypen...*“, die weiter im Text näher beschrieben werden.

Die Arbeit ist trotz der aufgetauchten Unvollständigkeiten als gelungen zu bewerten, und erfüllt sonst alle Anforderungen, die an solche Art Qualifikationsarbeit gestellt werden. Hiermit empfehle ich die vorgelegte Masterarbeit zur mündlichen Verteidigung.

Fragen zur Verteidigung:

1. In Ihrer Arbeit erwähnen Sie mehrmals, dass die Übersetzungsarbeit ein bestimmtes Vorwissen verlangt. Wo haben Sie Ihr Vorwissen im Bereich der Sozialwissenschaften bzw. der Soziologie geschöpft? Wie haben Sie es sich verschafft?
2. Auf S. 71, gleich am Anfang des Kapitels 3.1 *Lexikalische Ebene* und des Kapitels 3.1.1 *Komposition (Zusammensetzung)* formulieren Sie den Begriff *Diffusion*. Dieser wird als „...*wichtigste Übersetzungsmethode...*“ beschrieben. Dazu gibt es allerdings keinen greifbaren Beleg. Könnten Sie diese Methode näher beschreiben und vielleicht einen Sprachwissenschaftler nennen, der diesen Begriff in seiner Wortbildungstheorie bzw. Übersetzungstheorie definiert?

PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI DIPLOMOVÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

Datum

Podpis